

## Produktionsindex

Der Produktionsindex misst die monatliche Leistung des Produzierenden Gewerbes in Deutschland. Er ist auf Grund seiner Periodizität, seiner schnellen Verfügbarkeit und der tiefen Untergliederung nach Wirtschaftszweigen ein zentraler und aktueller Indikator für die konjunkturelle Entwicklung. Das Statistische Bundesamt berechnet die Produktionsindizes als Originalwerte, arbeitstäglich bereinigte Werte sowie saisonbereinigte Werte (nach dem Verfahren Census X-12-ARIMA).

Das Ergebnis der vorläufigen Berechnung des monatlichen Produktionsindex wird etwa 38 Tage nach Ende eines Berichtsmonats veröffentlicht. Die aktuellen monatlichen Produktionsindizes sind vorläufig und enthalten noch knapp 10 % Schätzungen. Zur Qualitätsverbesserung der Aussagekraft der Indizes am aktuellen Rand wird der voraussichtliche Korrekturbedarf in die Berechnung der vorläufigen Ergebnisse integriert. Etwa vier Wochen später erfolgt auf der Grundlage nachträglich eingegangener Produktionsmeldungen und etwaiger Korrekturen die Berechnung der berichtigten Produktionsindizes; die berichtigten Daten werden zusammen mit den vorläufigen Produktionsindizes des Folgemonats veröffentlicht.

Der Produktionsindex bezieht nur die Erzeugung der Betriebe von Unternehmen im Produzierenden Gewerbe mit in der Regel 20 und mehr Beschäftigten ein und berücksichtigt nicht die Produktionsleistung der Betriebe unterhalb dieser Abschneidegrenze. Der Index der Arbeitsproduktivität wird als „Produktionsergebnis je Input-Komponente des Arbeitsvolumens“ definiert. Zwei verschiedene Ausprägungen des Arbeitsvolumens werden für die Indexberechnung herangezogen: Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden.

**Über ELVIRA stellt der Hauptverband** den Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe, den Hoch- und den Tiefbau als Originalwerte, arbeitstäglich bereinigte sowie saisonbereinigte Werte ab 1991 für Deutschland als Monats- und als Jahreswerte zur Verfügung.

Quelle: Statistisches Bundesamt